



18. Expertentagung Lehrkräftebildung

Lehrkräftebildung 4.0: Lernen und Lehren in der digitalen Welt
Anwendungsorientierte und didaktische Perspektiven

28. Februar und 1. März 2019

Anmeldung: Veranstaltungs-Nr. TIS 1941A0538

Die **18. Expertentagung Lehrkräftebildung** findet zum dritten Mal in Hamburg statt, erstmals 2001. Dieses Fortbildungs- und Austauschformat wird von engagierten Kolleginnen und Kollegen aus Ausbildungseinrichtungen verschiedener Bundesländer nahezu jährlich zu wechselnden Themen angeboten. Nachdem 2018 in Berlin bereits das Thema „Medienbildung – Bildung in einer digitalen Welt“ hinsichtlich Herausforderungen, Anforderungen und Leistungen betrachtet wurde, werden im Rahmen dieser Tagung daran anknüpfend anwendungsorientierte und didaktische Perspektiven der Seminararbeit behandelt.

Aktuell gehören der Vorbereitungsgruppe folgende Mitglieder aus mehreren Bundesländern an:

Anja Herpell, Yamina Ifli, Andreas Stephan, Berlin
Winfried Otto, Dr. Manuela Röber, Brandenburg
Christine Drescher, Bremen
Nils Güldenpfennig, Jochen Menges, Hamburg
Birgit Menzel, Hessen
Mechthild Bölting, Nordrhein-Westfalen
Constanze Goerlich-Wolf, Dr. Kerstin Koch, Andrea Reinartz, Sachsen
Lars Hansen, Schleswig-Holstein
Silke Bonda, Heike Scheika, Jürgen Vogt, Thüringen

Beratung und Dokumentation:

Thomas Unruh, Hamburg

Abkürzungsverzeichnis:

GHRF	Studienseminar für das Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Förderschulen in Kassel
IQSH	Institut für Qualitätsentwicklung an Schulen Schleswig-Holstein
LI	Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung
LIA1	Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Abteilung Ausbildung, Unterabteilung Lehramt an Primarstufen, Stadtteilschulen mit Sekundarstufe I und Lehramt Sonderpädagogik
LIA2	Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Abteilung Ausbildung, Unterabteilung Lehramt an Gymnasien und Stadtteilschulen mit Sekundarstufe II
LIA3	Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung, Abteilung Ausbildung, Unterabteilung Lehramt an Berufsbildenden Schulen
ZLSB	Zentrum für Lehrerbildung, Schul- und Berufsbildungsforschung der Technischen Universität Dresden
ZfsL	Zentrum für schulpraktische Lehrerausbildung

Grußwort	4
Tagungsablauf	5
Programminformationen	
Impulsvortrag I	7
Themenräume – Block I	8
Workshops – Block II	13
Impulsvortrag II	17
Workshops – Block III	18
Austauschgruppen – Block IV	23
Abschlussvortrag	24
Organisatorisches	
Abendessen auf dem Feuerschiff	25
Informationen zur Tagung	26
Anmeldung per TIS	28
Lageplan der Tagungsorte	29
Anmeldung per Fax oder E-Mail	30

Impressum

Herausgeber: Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI Hamburg),
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

Redaktion: Nils Güldenpfennig, Jochen Menges, LI Hamburg, Abteilung Ausbildung,
Thomas Unruh, Hamburg

Layout: Verena Münch | verenamuench.de

Titelbild: Digital Transformation, vege, Fotolia by Adobe

Druck: Flyeralarm GmbH, Würzburg

Auflage: 350

Hamburg, Oktober 2018

Alle Rechte vorbehalten. Ein Nachdruck darf nur mit Zustimmung der Redaktion erfolgen.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,

über die im Jahr 2016 veröffentlichte Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ der Kultusministerkonferenz werden die Verantwortlichkeiten im Rahmen der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften deutlich beschrieben:

„Wenn sich in der „digitalen Welt“ die Anforderungen an Schule und damit an alle Lehrkräfte nachhaltig verändern, dann wird perspektivisch Medienbildung integraler Bestandteil aller Unterrichtsfächer sein und nicht mehr nur schulische Querschnittsaufgabe. Alle Lehrkräfte müssen selbst über allgemeine Medienkompetenz verfügen und in ihren fachlichen Zuständigkeiten zugleich „Medienexperten“ werden.“

(aus: Strategie der Kultusministerkonferenz, Bildung in der Digitalen Welt, 2016, S. 23-24)

Darüber hinaus wird erwartet, dass die Kompetenzbildung bei Lehrkräften als integrale Aufgabe über alle Phasen der Lehrkräftebildung aufgebaut und stetig aktualisiert wird. Damit werden große Erwartungen und Aufgaben an die Ausbilderinnen und Ausbilder herangetragen.

Die Vorbereitungsgruppe Expertentagung hat das Thema Medienbildung und Digitalisierung ein weiteres Mal gewählt, um sich mit den Kolleginnen und Kollegen aus anderen Bundesländern über aktuelle Anforderungen und Herausforderungen sowie gangbare Wege auszutauschen. Dabei liegt der Schwerpunkt in diesem Jahr auf der Anwendungsorientierung in der Lehrkräftebildung.

Im Anschluss an die Expertentagung in Berlin 2018, bei der es um generelle Herausforderungen ging, soll diese Veranstaltung dazu beitragen, sich mit konkreten seminar-didaktischen Fragestellungen auseinanderzusetzen, voneinander zu lernen und sich miteinander auszutauschen.

Mit dem Titel „Lehrkräftebildung 4.0“ nehmen wir die Diskussion einer „digitalen Kompetenz“ als – nach Lesen, Schreiben und Rechnen – vierte Kulturtechnik auf. Neben drei Impulsvorträgen stehen die Seminar-didaktik und Seminar-methodik in den verschiedenen Formaten im Fokus, wie in den Themenräumen, Workshops und Austauschgruppen. Es soll weniger darum gehen, was Schülerinnen und Schüler unter Anleitung der Lehrkräfte tun, sondern vielmehr darum, wie Seminarleitungen in den verschiedenen Formaten der Lehrkräftebildung digitale Instrumente einsetzen und diese die Ausbildungsarbeit unterstützen.

Besonders relevant werden dabei Fragen wie diese:

- Welche Kompetenzen benötigen Seminarleitungen, um digitales Lernen zu vermitteln?
- Was macht die digitale/digitalisierte Seminararbeit besser?
- Für welche Seminarinhalte können welche digitalen Instrumente eingesetzt werden?
- Wie kann das Wissensmanagement durch digitale Prozesse eingebunden werden?

Wir laden alle in der Ausbildung tätigen Lehrkräfte zu einem weiteren Gedankenaustausch herzlich nach Hamburg ein!

**Jochen Menges und Nils Güldenpfennig vom LI Hamburg,
im Namen der Vorbereitungsgruppe**

Donnerstag, 28. Februar 2019

09:30 - 10:00 Uhr

Einchecken zur Tagung

Empfang mit kalten und warmen Getränken

📍 Tagungsbüro, 1. OG, Felix-Dahn-Str. 3

10:15 - 11:00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung der Tagung

- Prof. Dr. Josef Keuffer, Direktor LI Hamburg
- Hanneke Bohls, Leitung der Abteilung Ausbildung, LI Hamburg
- Thorsten Altenburg-Hack, Leitung des Amtes für Bildung Hamburg
- Jochen Menges, Leitung der Unterabteilung LIA 1, LI Hamburg

📍 Aula, Felix-Dahn-Str. 3

11:00 - 12:00 Uhr

Impulsvortrag I**Der digitale Wandel als Herausforderung in der Lehrkräfteausbildung**

Jöran Muuß-Merholz, Jöran und Konsorten – Agentur für Bildung, Hamburg

📍 Aula, Felix-Dahn-Str. 3

📍 12:00 Uhr Wechsel zum Tagungsort Weidenstieg 29

12:15 - 13:45 Uhr

Themenräume – Block I**Anwendungsbezogene Themen für die Seminardidaktik**

Referentinnen und Referenten aus den beteiligten Bundesländern

📍 Seminarräume, Weidenstieg 29

13:45 - 14:30 Uhr

Mittagspause | 📍 Weidenstieg 29

14:30 - 16:30 Uhr

Workshops – Block II

Referentinnen und Referenten aus den beteiligten Bundesländern

📍 Seminarräume, Weidenstieg 29

15:30 - 16:00 Uhr

Integrierte Kaffeepause | 📍 Weidenstieg 29

📍 16:30 Uhr Wechsel zum Tagungsort Felix-Dahn-Str. 3

TAGUNGSABLAUF

17:00 - 18:00 Uhr	Impulsvortrag II Paradigmen und palliative Didaktik: Was man aus der Wissenschaftstheorie über zeitgemäße Bildung lernen kann Axel Krommer, Akademischer Oberrat, Universität Erlangen 📍 Aula, Felix-Dahn-Str. 3
18:00 - 18:15 Uhr	Abschluss und Ausblick auf den folgenden Tag Jochen Menges, LI Hamburg 📍 Aula, Felix-Dahn-Str. 3
19:30 Uhr	Abendessen (optional) Das Feuerschiff im Hamburger Hafen 📍 City Sporthafen, Vorsetzen, 20459 Hamburg

Freitag, 1. März 2019

09:30 - 11:30 Uhr	Workshops – Block III Referentinnen und Referenten aus den beteiligten Bundesländern 📍 Seminarräume, Weidenstieg 29
11:30 - 12:00 Uhr	Kaffeepause 📍 Aula, Weidenstieg 29
12:00 - 13:15 Uhr	Austauschgruppen – Block IV Zuteilung nach Fächern und Schulformen/Schulstufen Seminarleitungen der Abteilung Ausbildung, LI Hamburg 📍 Seminarräume, Weidenstieg 29
13:15 - 14:00 Uhr	Mittagessen 📍 Weidenstieg 29
14:00 - 15:00 Uhr	Abschlussvortrag „Ich nutze digitale Medien zur Optimierung von Lernprozessen“ – Entwicklung von Kompetenz und Haltung an einem Seminartag Prof. Dr. Klaus Zierer, Lehrstuhl für Schulpädagogik, Universität Augsburg 📍 Aula, Felix-Dahn-Str. 3
15:00 - 15:15 Uhr	Ausblick auf die Expertentagung Lehrkräftebildung 2020 in Sachsen Abschluss und Übergabe an das nächste ausrichtende Bundesland Jochen Menges und Nils Güldenpfennig, LI Hamburg 📍 Aula, Felix-Dahn-Str. 3

Donnerstag, 28.02.2019**11:00 - 12:00 Uhr**

📍 Aula, Felix-Dahn-Straße 3

Der digitale Wandel als Herausforderung in der Lehrkräfteausbildung

In der öffentlichen Debatte über Schule in Deutschland scheinen diese Themen offenbar die wichtigsten zu sein: Digitalisierung, Digitalisierung und nochmals Digitalisierung. Es ist zwar richtig, dass wir uns (auch) in unseren Bildungseinrichtungen mit dem allgegenwärtigen und umfassenden digitalen Wandel beschäftigen müssen. Allerdings greifen die meisten Diskussionen zu kurz. Die gesellschaftlichen Umbrüche sind viel größer, als dass ein paar neue Geräte und das Patentrezept „Medienkompetenz“ helfen würden. Wir brauchen mehr Debatten über Ziele, Inhalte und Formen des Lernens. Wie lassen sich diese Herausforderungen mit dem Hype um Digitalisierung verbinden?

Jöran Muuß-Merholz ist Diplom-Pädagoge und betreibt mit einem kleinen Team die Agentur „J&K – Jöran und Konsorten“. Er arbeitet an den Schnittstellen zwischen Bildung und Lernen sowie Medien und Kommunikation.

Im Anschluss an den Impulsvortrag sollen in den Themenräumen Fragen zur digitalen Seminarumgebung diskutiert werden. Diese dienen dem Austausch und der Diskussion zu Fragen der anwendungsbezogenen digitalen Seminarmethodik und Seminar Didaktik.

Donnerstag, 28.02.2019

12:15 - 13:45 Uhr

📍 Seminarräume laut Aushang,
Weidenstieg 29

Welche Erwartungen haben Ausbilderinnen und Ausbilder angesichts der Digitalisierung an (angehende) Lehrkräfte im Hinblick auf Rollenverständnis und Kompetenzen?

In diesem Themenraum soll gemeinsam ein grundlegender Aspekt diskutiert werden, der nicht direkt mit Digitalisierung in Verbindung gebracht wird: Es geht um die Frage nach Erwartungshaltungen gegenüber (angehenden) Lehrkräften. Wenn gefragt wird, welche Kompetenzen eine Lehrkraft angesichts der Digitalisierung (künftig) benötigt, kann man gleichzeitig fragen, welche Rollen sie (in Zukunft) ausfüllen soll und was das für ihre Ausbildung bedeutet. Neben dem zentralen Austausch wird ein an der Technischen Universität Dresden entwickeltes Veranstaltungskonzept als ein möglicher Ansatz vorgestellt, mit diesen Fragen umzugehen.

Christian Hochmuth, wiss. Mitarbeiter an der Technischen Universität Dresden, Fakultät Informatik, Professur Didaktik der Informatik; Arbeitsschwerpunkt: Innovationsentwicklung im Kontext Digitalisierung in Schule und Lehrerbildung

📍 1-01

Blended-Learning im Vorbereitungsdienst – digital und besser?

Seit August 2017 werden in Schleswig-Holstein Ausbildungsveranstaltungen auf freiwilliger Basis im Blended-Learning-Format angeboten. Umsetzungsbeispiele und ein Kurzbericht über erste Erfahrungen sollen als Grundlage dienen, über Chancen und Risiken dieses Ausbildungsformates zu diskutieren.

Dr. Maïke Abshagen, Abteilungsleiterin Ausbildung und Qualifizierung des IQSH

📍 1-02

Wie kann Blended-Learning mit Moodle oder anderen Lernplattformen die Lehrkräfteausbildung verbessern?

Die Teilnehmenden erhalten Einblick in einen Ausbildungs-Kursraum der Lernplattform Moodle und einen Überblick zum Einsatz der Lernplattform in Kombination mit Face-to-Face-Veranstaltungen in der Lehrkräfteausbildung in Schleswig-Holstein. In Moodle werden außerdem verschiedene integrierte, interaktive Übungen vorgestellt. Im Anschluss diskutieren die Teilnehmenden die Vorteile und die Nachteile von Blended-Learning-Formaten in der Aus- und Fortbildung. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer können dabei Beispiele aus ihren Ländern einbringen.

Dr. Lea Schulz, Studienleiterin für Sonderpädagogik des IQSH

📍 1-03

Digital Learning und Leadership – erfolgreiches Führen in Zeiten des digitalen Wandels?

Als „Second Machine Age“ wird der durch die Digitalisierung bedingte, tiefgreifende gesellschaftliche Wandel gerne bezeichnet, in Anlehnung an die erste industrielle Revolution. In diesem Themenraum soll diskutiert werden, mit welchen Führungskonzepten der Wandel in Schule und Bildung gestaltet werden kann. Dazu werden klassische Organisationstheorien und neue Leadership-Konzepte sowie Führungserfahrungen in Schulen besprochen. Die zentrale Frage lautet: Wie lässt sich mit wachsender Komplexität und neuen Herausforderungen proaktiv umgehen? Abschließend werden den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Kernaufgaben zukünftiger Führung in einem „Führungskompass“ zur Diskussion gestellt.

Alexander Scheuerer, Fachseminarleiter Religion, LI Hamburg

 1-04

Wie lassen sich die digitalen Kompetenzen der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ optimal in die Lehrkräfteausbildung integrieren?

Mit der Verabschiedung der KMK-Strategie „Bildung in der digitalen Welt“ haben sich die Bundesländer darauf geeinigt, die in der Strategie genannten digitalen Kompetenzen direkt in die Fächer zu integrieren. Dies bedeutet neben Änderungen oder Überarbeitungen in den Bildungsplänen und Curricula auch ein Umdenken in der Aus- und Fortbildung von Lehrkräften. Zukünftig sollen weder einzelne Fächer schwerpunktmäßig für die Vermittlung digitaler Kompetenzen verantwortlich sein, noch

soll es ein übergreifendes Mediencurriculum geben. Gleichzeitig sollen alle Lehrkräfte für die Vermittlung digitaler Kompetenzen verantwortlich sein.

In diesem Themenraum soll intensiv über die Umsetzung diskutiert werden. Folgende Leitfragen stehen im Vordergrund:

- Wie (konkret?) könnte die Umsetzung der KMK-Vorgaben in der Lehrkräfteausbildung erfolgen?
- Was bedeutet das für die Schulung der Ausbilderinnen und Ausbilder? Sollen alle Ausbilderinnen und Ausbilder über die gleichen Kompetenzen verfügen?
- Oder sollen dafür Expertinnen und Experten (der einzelnen Kompetenzbereiche) an den Ausbildungszentren und Landesinstituten geschult werden?
- Sollte es eine enge Zusammenarbeit zwischen den Bildungsplanexpertinnen und -experten der Länder geben? Wenn ja, wie könnte diese aussehen?
- Sollten die einzelnen Kompetenzbereiche der Strategie doch besser einzelnen Fächern schwerpunktmäßig zugeordnet werden?
- Was bedeuten diese Fragen für die interne Organisation der Ausbildungszentren und Landesinstitute?

In dem Themenraum soll keine Grundsatzdiskussion über die KMK-Strategie geführt werden. Es ist hilfreich, wenn sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bereits im Vorfeld mit der KMK-Strategie und den darin enthaltenen Kompetenzbereichen beschäftigt haben.

Dr. Arne Hendrik Ruhe, Referatsleitung

Medienpädagogische Beratung und Unterstützung, Zentrum für Medien des Landesinstituts für Schule, Bremen

 **1-05**

Open Educational Resources (OER) in der Lehrkräftebildung

Offene Bildungsmaterialien (Open Educational Resources, kurz: OER) nehmen in der Debatte um das Lehren und Lernen im digitalen Wandel viel Raum ein. Gemeint sind Bildungsmaterialien, die unter einer offenen Lizenz veröffentlicht werden, etwa unter einer Creative Commons Lizenz. Diese Lizenzform erleichtert die unkomplizierte und rechtskonforme Nutzung von OER-Bildungsmaterialien und deren Austausch und Anpassung.

In diesem Beitrag wird das Konzept offener Bildungsmaterialien vorgestellt und dabei die Relevanz für die Ausbildung von Lehrkräften fokussiert. Ausgewählte Anwendungsszenarien für die Nutzung im Seminarkontext werden vorgestellt. Ein zentrales Anliegen dieses Themenraums ist die Diskussion dieser Ansätze auf der Grundlage der Erfahrungen der Teilnehmenden.

Thomas Spahn, Teamleiter Stabsstelle Digitalisierung, Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) Hamburg

 **1-06**

Wie können digitale Portale, hier am Beispiel des Rahmenlehrplans Online für die Jahrgangsstufen 1-10 der Länder Berlin und Brandenburg für die Arbeit in Seminaren und Schulen genutzt werden?

Der seit 2017 unterrichtswirksame Rahmenlehrplan für die Jahrgangsstufen 1 bis 10 für die Länder Berlin und Brandenburg wurde für die Arbeit in den Schu-

len als Onlineportal entwickelt und wird durch die Einbindung verschiedener Materialien für die Schulen permanent weiterentwickelt. In diesem Themenraum wird das Konzept für dieses Portal vorgestellt und mit den Handlungsfeldern der Strategie der KMK „Bildung in der digitalen Welt“ verknüpft. Auf dieser Grundlage soll folgende Frage mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutiert werden: Wie können digitale Portale – hier am Beispiel des Rahmenlehrplans Online für die Jahrgangsstufen 1-10 der Länder Berlin und Brandenburg – für die Arbeit in Seminaren und Schulen genutzt werden?

Dr. Götz Bieber, Leiter des Landesinstituts für Schule und Medien Berlin-Brandenburg

 **1-07**

Das Medienkonzept am Landesinstitut Hamburg Abteilung Ausbildung: Noch ein Konzept oder mehr?

Dieser Themenraum nimmt die Handreichung Medienkompetenz der Abteilung Ausbildung am Landesinstitut Hamburg zum Anlass, genauer hinzuschauen: Welche digitale Medienkompetenzen benötigen Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und wie können diese im Laufe des Vorbereitungsdienstes vermittelt, angewendet und vertieft werden? In der Handreichung wird das Thema Medienkompetenz in zwei Säulen (medienkompetent handeln und medienkompetent unterrichten) gegliedert, Anforderungen an die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst, die Seminarleitungen sowie das Institut werden formuliert und Checklisten für eine persönliche Orientierung angeboten. Nach dem Vorstellen des Konzepts in diesem Themenraum können Teilnehmende

über folgende Fragen beraten: Was zeichnet dieses Konzept im Besonderen aus? Warum überhaupt ein Konzept und nicht alleine der Verweis auf die KMK-Strategie? Beinhalten die beiden „Säulen“ alle geforderten Kompetenzen? Sind die konkreten Anforderungen an die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und die Seminarleitungen realistisch? Wie ist die Umsetzung konkret geplant und welche Auswirkungen ergeben sich dann für die Seminardidaktik?

Anmerkung: Das Medienkonzept wird voraussichtlich von November an über die Website des LI Hamburg als Download zu Verfügung stehen!

Peter Koch, Hauptseminarleiter LIA1;
Martin Lüders, Hauptseminarleiter LIA3

 1-08

Welche Elemente sind für eine durch Moodle und Mahara gestützte Ausbildungsarbeit sinnvoll?

In einem Impulsvortrag wird das mit Moodle und Mahara unterstützte Modulkonzept für die Fachdidaktik Wirtschaft und Verwaltung (Berufliche Schulen) am Studienseminar Frankfurt a.M. vorgestellt. Die einzelnen Elemente werden im Hinblick auf die Ausbildungsdidaktik und aus der Sicht einer früheren Lehrkraft im Vorbereitungsdienst beleuchtet. Außerdem werden die Chancen untersucht, durch diese Form der Umsetzung Beiträge zur „Digitalen Bildung“ für Lehrkräfte und (indirekt) für Schülerinnen und Schüler zu leisten. In der Diskussion wollen wir mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern über alternative Ausgestaltungen sprechen.

Kai Sennewald, Ausbilder für Wirtschaft und Verwaltung am Studienseminar für berufliche Schulen in Frankfurt a. M.

Oliver Tiemann, Lehrer für Wirtschaft

und Verwaltung und zertifizierter Moodle-Trainer

 1-09

Individualisierung durch Digitalisierung

Inwiefern kann die Digitalisierung von Lernmaterialien das selbstorganisierte Lernen der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst unterstützen? Ausgehend vom Curriculum stellen wir vor, wie für die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst mit digital gestützten Check-in- und Check-out-Listen unterlegten Aufgaben und Lösungsvarianten individualisiertes Lernen in den Fachsitzungen und darüber hinaus möglich ist.

Constanze Görlich-Wolf, Hauptausbildungsleiterin an der Ausbildungsstätte für das Höhere Lehramt an Gymnasien Dresden

Antje Gumsch, Hauptausbildungsleiterin an der Ausbildungsstätte für das Höhere Lehramt an Gymnasien Dresden

 1-10

Gaming, Beauty, Edutainment-YouTube... ein Thema für die Seminararbeit?

Was sehen sich junge Menschen heute auf YouTube an und warum wird YouTube immer beliebter? Welche Rolle spielen mitunter YouTube-Stars für die Identitätsbildung Jugendlicher und was bedeutet dies für die Arbeit im schulischen Umfeld, insbesondere in der Lehrkräfteausbildung im Vorbereitungsdienst? Welche Möglichkeiten gibt es, aktiv an dieser Plattform teil zu haben und in Fachseminaren kreativ mit unterschiedlichen YouTube-„Contents“ umzugehen? Ausgewählte YouTube-Clips sollen oben genannte Aspekte näher beleuchten, Impulse für die Arbeit in Fachseminaren geben und eine Refle-

xion über den Umgang mit YouTube in der Lehrkräfteausbildung ermöglichen.

Elisabeth Krimm, Filmlehrerin und Moderatorin für Filmbildung und Literatur im Kompetenzteam Rhein-Erft-Kreis, Bezirksregierung Köln

 **1-11**

Kompetenzen in der digitalen Welt – Selbsteinschätzung von Lehrkräften im Vorbereitungsdienst

Als Impuls werden die Ergebnisse einer aktuellen Selbsteinschätzung von 209 Lehrkräften im Vorbereitungsdienst zu ihren digitalen Kompetenzen vorgestellt, um im Anschluss darüber zu diskutieren, was dieser individuelle und kollektive Ausgangspunkt für die Medienpädagogik an den Ausbildungsinstituten bedeutet.

Ingo Kriebisch, Referatsleitung der Abteilung Medienpädagogik am LI Hamburg

 **1-12**

Peer-to-Peer-Formate zur Lehrer-Selbst-Fortbildung

Dieser Themenraum richtet sich an die Leitungsebene von Ausbildungsinstituten. In vielen Bereichen funktioniert traditionelle Fortbildung nicht mehr, indem zunächst Bedarfe definiert, dann Antworten darauf entwickelt und anschließend Maßnahmen ausgerollt werden. Es braucht mehr Formate, in denen Gleichgesinnte (Peers) miteinander und voneinander lernen. Barcamps etwa finden auch in Schulen zunehmend Verbreitung. In diesem Themenraum werden einige Beispiele kurz vorgestellt und gemeinsam weitere Formate in kurzen Steckbriefen gesammelt.

Jöran Muuß-Merholz, Diplom-Pädagoge, Jöran und Konsorten – Agentur für Bildung, Hamburg

 **1-13**

In den Workshops soll das konkrete Handeln im Vordergrund stehen. Hier geht es um das Vorstellen, das Erproben und das Auseinandersetzen mit Instrumenten, Angeboten oder Software für die digitale Seminarumgebung.

Donnerstag, 28.02.2019

14:30 - 16:30 Uhr

Integrierte Kaffeepause:

15:30 - 16:00 Uhr

📍 Seminarräume laut Aushang,

Weidenstieg 29

Blended Learning in der sächsischen Lehrkräftebildung – Konzepte, Chancen und Herausforderungen

„Was ist E-Learning? – Warte, ich google das!“: Digitale Medien halten nicht nur beständig Einzug in Schulen und Hochschulen, sondern verändern Schule, Unterricht und Lernen nachhaltig. Es bedarf jedoch weitaus mehr als der bloßen Verfügbarkeit von digitalen Angeboten, gilt es doch, didaktisch aufbereitete E-Learning-Angebote zu schaffen, welche Präsenzlehre nicht ersetzen, sondern unterstützen oder gar verbessern. Das Konzept Blended Learning verbindet Präsenz- und selbstbestimmte E-Learning-Phasen und nutzt deren Vorteile. In diesem Workshop werden didaktische Ansätze von Blended Learning aufgezeigt und diskutiert. Es werden zwei im Rahmen der sächsischen Lehrkräftebildung erprobte Konzepte dargestellt und von den Teilnehmenden ausprobiert: In der ersten und dritten Phase der Lehrkräftebildung bietet die Technische Universität Dresden den Blended-Learning-Kurs „Digitale Medien in der Schule“ als Studienmodul sowie als Lehrkräftefortbildung an, welcher in Online-Vorlesungen und -Übungen Grundlagen vermittelt und

diese in Präsenzveranstaltungen vertieft. Die zweite Phase der Lehrkräftebildung nutzt innerhalb der Ausbildung im Fach Schulrecht bereits seit 2011 ein Blended-Learning-Konzept. Dabei werden Präsenzveranstaltungen Online vor- und nachbereitet.

Peggy Schmidt, Lehrerin im Hochschuldienst am ZLSB, und **Peter Arnold**, Lehrer im Hochschuldienst am ZLSB

✍️ **2-01**

Produktiver Einsatz von Medien in der Fachseminararbeit am Beispiel des Fachseminars Deutsch in der Grundschule

Ein Hörspiel erstellen, ein Gedicht vertonen oder einen Text einsprechen und mit Geräuschen oder Musik versehen: Mit dem Aufnahme-, Schnitt- und Bearbeitungsprogramm Audacity können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer je nach Wunsch auch digitale Fotografien mit HO- und Play-Mobil-Figuren in Anlehnung an Slinkachus (britischer Street-Art-Künstler) „Kleine Leute in der großen Stadt“ erstellen. In diesem Workshop wird ein Einblick in die praktische Medienarbeit im Vorbereitungsdienst auch im Hinblick auf den Kompetenzrahmen Medien NRW gegeben.

Alle Teilnehmenden sollten einen eigenen Laptop mit der aktuellen Software Audacity (Link siehe unten) und eine Kamera oder ein Smartphone mit Übertragungskabel mitbringen.

Mechthild Bölting, Seminarleiterin Grundschule im ZfsL Bonn, Fachleiterin für das Fach Deutsch

Angelika Rohbeck, Fach- und Kernseminarleiterin am ZfsL Köln, Seminar Grundschule

 2-02



[www.heise.de/download/
product/audacity-5660](http://www.heise.de/download/product/audacity-5660)

Möglichkeiten von Mahara in der Ausbildungsarbeit

Die Teilnehmenden erproben den Einsatz der Software Mahara. Im Fokus stehen die Funktionen, wie Ansichten und Sammlungen erstellt, Gruppen eingerichtet und Peer-Feedback eingeholt werden können.

Kai Sennewald, Ausbilder für Wirtschaft und Verwaltung am Studienseminar für berufliche Schulen in Frankfurt a. M.

Oliver Tiemann, Lehrer für Wirtschaft und Verwaltung und zertifizierter Moodle-Trainer

 2-03

Studienseminar 4.0 – Digitalisierung als Baustein innovativer Seminar- entwicklung

Das Thema Digitalisierung ist in der zweiten Phase der Lehrkräfteausbildung in Hessen sehr präsent. Das Studienseminar Kassel mit Außenstelle in Eschwege beschäftigt sich bereits seit vielen Jahren mit Fragen der Digitalisierung im Kontext der Lehrkräfteausbildung und ihren konkreten Auswirkungen auf Schule und Unterricht. Während des Vorbereitungsdienstes haben zukünftige Lehrkräfte wiederholt Gelegenheit zur vertieften Auseinandersetzung mit verschiedenen Fragen im Zusammenhang mit Digitalisierung und Medienbildung. In diesem Workshop

beleuchten die Referenten das Medienbildungskonzept des Studienseminars aus Perspektive der Seminarleitung und mit Blick auf Seminarentwicklung.

Folgende Themen stehen im Fokus:

- Phasenübergreifende e-Portfolio-Arbeit: Chancen für die Förderung der reflexiven Kompetenzentwicklung
- Beispiele für den Einsatz von Tablets in verschiedenen Ausbildungsmodulen
- Erklärfilme als Informationsmedium für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst
- Webinare und Webkonferenzen als Ergänzung zu Präsenzveranstaltungen
- Ausbildungsbegleitendes Konzept zur Medienerziehung
- Ermöglichungsdidaktisches Arbeiten durch offene Angebotsstrukturen (Wahlmöglichkeiten, Barcamp)

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, an Thementischen in die beschriebenen Elemente der Ausbildung einzutauchen, mit den Referenten in den Austausch zu kommen und eigene Fragen zu erörtern.

Hinweis: Dieser Workshop wird in beiden Workshop-Blöcken angeboten.

Alexander Kraus, Leiter des Studienseminars GHRF Kassel

Manuel Panow, stellvertretender Leiter des Studienseminars GHRF Kassel

 2-04

Herausforderungen und Chancen für den Einsatz zeitgemäßer Medien in der Seminardidaktik

Die Digitalisierung der Gesellschaft stellt für die Lehrkräfteausbildung eine Herausforderung dar, die für das Lehren und Lernen viele neue Möglichkeiten eröffnet. Oft gibt es zunächst Berührungs-

ängste, digitale Medien in Ausbildungsveranstaltungen oder im Unterricht einzusetzen. Informieren, ausprobieren, kooperieren, wieder ausprobieren und mit einfachen Tools beginnen – auf diese Weise hat sich das Kollegium unseres Studienseminars auf diesen Weg begeben. Dabei ist auch das Lernen der Ausbilderinnen und Ausbilder eine nicht delegierbare Eigenaktivität. Wenn Sie diesen Workshop besucht haben, kennen Sie einige Meilen- und Stolpersteine, die die Kolleginnen und Kollegen zum (Nach-)Denken, Tun und Verändern angeregt haben. Sie haben einige digitale Tools ausprobiert und mit analogen Methoden verglichen.

Heike Scheika, Staatliches Studienseminar für Lehrerbildung Thüringen

 2-05

Mikrolearning – Die Lösung für mehr Lernerautonomie im Seminar?

Kleine Lerneinheiten, auch Knowledge Nuggets genannt, könnten in der Lehrkräfteausbildung als eine Methode des On-Demand-Lernens eingesetzt werden und so eine Möglichkeit bieten, die Bedarfe der Lernenden mehr in den Vordergrund zu stellen. Ausgehend von einem kurzen Praxisbericht zu dem Einsatz von Blended Learning im Fachseminar Englisch werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer selber eine Mikrolearning-Einheit erstellen. Abschließend erfolgt eine kritische Diskussion zu (technischen) Gelingensbedingungen, Chancen und Risiken.

Jens Lemke, stellvertretender Schulleiter beauftragter Gemeinschaftsschule, Studienleiter Englisch des IQSH

 2-06

Open Educational Resources (OER) – hands on!

Dieser Workshop fokussiert die Praxis offener Bildungsmaterialien (Open Educational Resources, kurz: OER). Welche erprobten Konzepte, Initiativen und Projekte gibt es? Was ist beim Publizieren eigener OER zu beachten? Welche Lizenz ist geeignet, und wie vereinfache ich die Lizenzierung im Alltag? Und wie werden meine OER eigentlich von Anderen gefunden? Diese Überlegungen sind nur ein Teil der praxisrelevanten Fragen, die sich bei der Nutzung offener Bildungsmaterialien im Schul- und Seminaralltag stellen. In diesem Workshop erhalten Sie einen Überblick zu einigen dieser relevanten Frage- und Problemstellungen und begeben sich exemplarisch auf die Suche nach OER, die für Ihren Kontext geeignet sind. Implizit geht es – wie bei der Nutzung von OER in Schule oder Lehrkräftebildung – andere Fragestellungen: Wie optimiere ich Suchstrategien im World Wide Web? Wo sind freie Inhalte zu finden? Welche Möglichkeiten der webbasierten Zusammenarbeit kenne ich mitunter noch nicht?

NN, Stabsstelle Digitalisierung, Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) Hamburg

 2-07

Wie können Inhalte des Allgemeinen Seminars sinnvoll mit der digitalen Medienbildung verknüpft werden?

In diesem Workshop sollen unterschiedliche Ausbildungsthemen unter medien-spezifischen Gesichtspunkten befragt und diskutiert werden. An Beispielen aus der Seminararbeit werden Möglichkeiten vorgestellt, ausbildungsrelevante Zugänge für die Medienbil-

derung in der Schule zu erleichtern. In einem zweiten Teil ist geplant, dass die Teilnehmerinnen und Teilnehmer für ausgewählte Themenbausteine und ausgesuchte Tools Ideen für die digitale Medienbildung skizzierend entwickeln. Dafür sollten Sie ein Smartphone oder einen Laptop mitbringen. Voraussichtlich werden folgende Tools näher betrachtet, die kostenlos als App heruntergeladen werden können: Spark Pages, Spark Video, Perfect Video, Padlet und Actionbound.

Dr. Hans-Joachim Vogler, Leiter des 1. Schulpraktischen Seminars Friedrichshain-Kreuzberg, Berlin

 **2-08**

Interaktive Übungen mit den Werkzeugkästen H5p.org und learningapps.org

Digitale Rückmeldungen und interaktives Üben können heute in kurzer Zeit und ohne Programmierkenntnisse mit webbasierten Werkzeugen ermöglicht werden. Gemeinsam erstellen wir interaktive Übungen mit den Werkzeugkästen H5p.org und learningapps.org und erörtern die Einsatzmöglichkeiten für Ausbildung und Unterricht.

Hinweis: Dieser Workshop wird in beiden Workshop-Blöcken angeboten.

Ingo Kriebisch, Referatsleitung der Abteilung Medienpädagogik, LI Hamburg

 **2-09**



<https://h5p.org>



<https://learningapps.org>

Donnerstag, 28.02.2019**17:00 – 18:00 Uhr**

📍 Aula, Felix-Dahn-Straße 3

Paradigmen und palliative Didaktik: Was man aus der Wissenschaftstheorie über zeitgemäße Bildung lernen kann

Wenn über die grundlegenden Veränderungen diskutiert wird, die gesamtgesellschaftlich mit der Digitalisierung verbunden sind, fällt häufig der Begriff des Paradigmenwechsels. Was selten reflektiert wird: Dieser Begriff stammt ursprünglich aus der Wissenschaftstheorie und meint dort sehr viel mehr als nur grundlegende Veränderung. Der Begriff des Paradigmas soll vor diesem Hintergrund genutzt werden, um den aktuellen Diskurs über zeitgemäße Bildung kritisch zu analysieren. Es wird sich u.a. herausstellen, dass viele Unterrichtskonzepte, die als modern angepriesen werden, im Kern veralteten didaktischen Prinzipien folgen, dass die hartnäckige Forderung nach dem Mehrwert digitaler Medien und das populäre SAMR-Modell irreführend sind und dass ein Common-Sense-Medienbegriff den Blick auf wesentliche Aspekte der Unterrichtsplanung häufig verstellt.

Axel Krommer, Akademischer Oberrat an der Universität Erlangen

Freitag, 01.03.2019

09:30 - 11:30 Uhr

📍 Seminarräume laut Aushang,
Weidenstieg 29

Digitale Tools in der Lehrerbildung

In dieser Veranstaltung soll es um erprobte digitale Instrumente in der Lehrkräftebildung gehen, mit denen nicht nur Analoges in Digitales übertragen wird, sondern sich neue Möglichkeiten der Ausbildung, der Reflexion, der Kollaboration und der Kommunikation erschließen lassen.

Hierzu gehören:

- ePortfolio
- Kollaborative digitale Dokumente und Produkte
- Reflexion des Ausbildungsstandes und -weges mit Google Forms etc.
- Die Präsentation von morgen: Digitale Elemente im Prüfungscolloquium
- Digitale Rückmeldekultur: Stundenentwürfe etc.
- Video Feedback
- Digitale Organisation des Ausbildungs- und Schulalltages
- Digitale Lernplattformen wie Moodle, Google classroom
- Reflexion digitaler Unterrichtsmaterialien im Seminar
- Vernetzung
- Internationalität – Überschreiten von Grenzen
- Selbständigkeit und Eigenverantwortung in Zeiten der digitalen Gesellschaft

Neben dem Vorstellen von Tools und konkreten Einsatzszenarien soll es vor allem um die didaktischen und ausbildungsbezogenen Chancen und Risiken gehen. Dazu ist ein Gesprächsforum geplant, das den Erfahrungen der Teilnehmenden Raum gibt. Insbesondere wird

der sogenannte „pädagogische Doppeldecker“ nach Diethelm Wahl – bezogen auf die vorgestellten Instrumente – einer kritischen Reflexion unterzogen. Außerdem soll die Selbstreflexion der Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst bzw. die Rolle, die Digitales in diesem Zusammenhang spielen kann, thematisiert werden. Schließlich verbindet sich mit dem Einsatz digitaler Instrumente auch die Frage nach der Haltung von Ausbilderinnen und Ausbildern und Lehrkräften allgemein zur Rolle und Bedeutung des Digitalen in Bildung und Schule. Rückgekoppelt an den konkreten Bezug des ersten Teils der Veranstaltung sollen auch hierzu Standpunkte ausgetauscht werden.

Björn Nölte, Oberstufenkoordinator der Voltaireschule, Potsdam, zuvor tätig als Haupt- und Fachseminarleitung

 **3-01**

Der Einsatz von Videos in der Ausbildung

Im ersten Ausbildungshalbjahr geht es zunächst darum, mit Lerngruppen in Kontakt zu treten, sich für Schülerinnen und Schüler, die Wahrnehmung ihrer Lernbemühungen, Gedanken, Handlungs- und Verstehensansätze zu öffnen und den Unterricht darauf aufbauend zu gestalten, sprich: eine konstruktive Lernatmosphäre zu pflegen. Es geht darum, Initiativen empathisch zu begleiten und das Vertrauen in sie zu fördern – und leiten zu lernen. Wie können die dafür nötigen Fähigkeiten aufgebaut oder weiterentwickelt werden, wie können die Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst lernen, ihre Lehrerpersönlichkeit zu reflektieren, ausgehend von ihren eigenen Annahmen und Selbstwahrnehmungen? Anhand von Beispielen

aus Unterricht und Nachbesprechungen möchten wir Ihnen in diesem Workshop Möglichkeiten und Chancen einer spezifischen Methode vorstellen, wie diese zentrale Ausbildungstätigkeit durch das Filmen von Unterricht und den Einsatz von Videos in Reviews bereichert werden kann. Wir wollen uns inhaltlich dabei gezielt auf die oben beschriebenen Kompetenzen beziehen: Aufbau einer konstruktiven Lernatmosphäre sowie die Gestaltung lern- und entwicklungsförderlicher Interaktionen. Darüber hinaus soll Raum für den Austausch von Gedanken und die Betrachtung eigener Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Einsatz von Videos in der Ausbildung von Lehrkräften gegeben werden.

Sandra Herrmann, Hauptseminarleitung
LiA2, LI Hamburg

 **3-02**

Studienseminar 4.0 – Digitalisierung als Baustein innovativer Seminarentwicklung

Das Thema Digitalisierung ist in der zweiten Phase der Lehrkräfteausbildung in Hessen sehr präsent. Das Studienseminar Kassel mit Außenstelle in Eschwege beschäftigt sich bereits seit vielen Jahren mit Fragen der Digitalisierung im Kontext der Lehrkräfteausbildung und ihren konkreten Auswirkungen auf Schule und Unterricht. Während des Vorbereitungsdienstes haben zukünftige Lehrkräfte wiederholt Gelegenheit zur vertieften Auseinandersetzung mit verschiedenen Fragen im Zusammenhang mit Digitalisierung und Medienbildung. In diesem Workshop beleuchten die Referenten das Medienbildungskonzept des Studienseminars aus Perspektive

der Seminarleitung und mit Blick auf Seminarentwicklung.

Folgende Themen stehen im Fokus:

- Phasenübergreifende e-Portfolio-Arbeit: Chancen für die Förderung der reflexiven Kompetenzentwicklung
- Beispiele für den Einsatz von Tablets in verschiedenen Ausbildungsmodulen
- Erklärfilme als Informationsmedium für Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst
- Webinare und Webkonferenzen als Ergänzung zu Präsenzveranstaltungen
- Ausbildungsbegleitendes Konzept zur Medienerziehung
- Ermöglichungsdidaktisches Arbeiten durch offene Angebotsstrukturen (Wahlmöglichkeiten, Barcamp)

Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, an Thementischen in die beschriebenen Elemente der Ausbildung einzutauchen, mit den Referenten in den Austausch zu kommen und eigene Fragen zu erörtern.

Hinweis: Dieser Workshop wird in beiden Workshop-Blöcken angeboten.

Alexander Kraus, Leiter des Studienseminars GHRF Kassel

Manuel Panow, stellvertretender Leiter des Studienseminars GHRF Kassel

 **3-03**

Seminar- und Unterrichtsergebnisse digital und multimedial organisieren und dokumentieren

Im Seminar und im Unterricht gibt es in fast jeder Stunde Ergebnisse, die in irgendeiner Form (kreativ) erstellt, umgesetzt, überarbeitet, gesammelt oder präsentiert werden (müssen). Dabei lassen sich Ergebnisse in Textform, als Bild und Film oder als Audio erstellen

oder eben eine Kombination aus diesen Formaten. Bisher haben Lehrkräfte im Vorbereitungsdienst und Schülerinnen und Schüler als Handlungsprodukt ihrer Erarbeitung beispielsweise Texte im Heft verfasst, Lernplakate erstellt, Karteikarten beschriftet, Pinnwände gestaltet oder eine Präsentationssoftware genutzt. Mit Hilfe verschiedener Apps lassen sich solche Texte und Produkte in besonderer Weise auch multimedial gestalten. Zum einen werden die Apps BookCreator und Apple Pages für das iPad in diesem Workshop vorgestellt und ausprobiert. Mit beiden Apps lassen sich multimediale Portfolios erstellen. Zum anderen soll ein Blick auf die App GoodNotes geworfen werden, die auch die einfache Organisation von handschriftlichem Arbeiten ermöglicht. Dabei eignen sich diese Programme für die Organisation und Dokumentation der eigenen Arbeit im Seminar gleichermaßen wie für die Arbeit von Schülerinnen und Schülern im Unterricht. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen über ein iPad verfügen und sollten dort die kostenlose App Pages (Apple) sowie die App BookCreator installieren (in der für Übungszwecke völlig ausreichenden Version BookCreator One kostenlos).

Marc Albrecht-Hermanns, Oberstudienrat an der Bertha-von-Suttner-Gesamtschule Dormagen, Medienberater für den Rhein-Kreis Neuss

 3-04



BookCreator One:
<https://itunes.apple.com/de/app/book-creator-one/id661166101?mt=8>

Erklärvideos einfach selbst produzieren

Erklärvideos spielen eine zunehmende Rolle für das Lernen der Schülerinnen und Schüler und können – passgenau selbst produziert – auch in der Aus- und Fortbildung genutzt werden. Allein mit grafischen Elementen und einem oder mehreren Stimmen aus dem Off sind solche Videos leicht realisierbar. In diesem Workshop liegt der Schwerpunkt auf einfacher Handhabbarkeit und schneller Umsetzung.

Niklas Günther, Studienleiter Ev. Religion des IQSH

Dr. Sönke Zankel, Gymnasiallehrer und Referent an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

 3-05

„Blick über den Tellerrand“: Einblicke in die IKT gestützte Lehrerfortbildung in Malawi

In diesem Workshop lernen Sie ein Projekt zur Qualifizierung von Lehrkräften im Bereich Inklusive Bildung aus Malawi kennen. Im südlichen Afrika ist ein stabiler und kostengünstiger Internetzugang nicht überall selbstverständlich. Daher kann auf Open Educational Resources nur sehr begrenzt zurückgegriffen werden. In Malawi wurde daher ein Projekt zur Qualifizierung von Lehrkräften entwickelt, das Face-to-Face-Meetings, Offline Self Studies und einen Online-basierten Austausch verbindet. In diesem Workshop lernen Sie die Inhalte der Fortbildungsreihe kennen, können die Module praktisch erproben und Ihre Kenntnisse im Bereich „Blended Learning Approaches“ erweitern.

Catrin Anderer, Fachseminarleitung Deutsch am LI Hamburg, zuvor Bildungsberaterin für die Deutsche

Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) in Malawi

 3-06

Filmbildung im Fachseminar mit der App iMovie

Dieser Workshop befasst sich mit der „Grammatik des Films“ als wichtige Grundlage in der Filmbildung: Es werden Möglichkeiten vorgestellt, in der die Teilnehmerinnen und Teilnehmer analytisch und kreativ mit grundlegenden filmsprachlichen Mitteln und deren Wirkungsweisen arbeiten und über einen sinnvollen Einsatz dieser Apps im Rahmen der mediengestützten Lehrkräftebildung nachdenken. Eine praktische Übung ermöglicht das Erproben der App iMovie.

Elisabeth Krimm, Filmlehrerin und Moderatorin für Filmbildung und Literatur im Kompetenzteam Rhein-Erft-Kreis, Bezirksregierung Köln

 3-07



<https://itunes.apple.com/de/app/imovie/id377298193?mt=8>

Interaktive Übungen mit den Werkzeugkästen H5p.org und learningapps.org

Digitale Rückmeldungen und interaktives Üben können heute in kurzer Zeit und ohne Programmierkenntnisse mit webbasierten Werkzeugen ermöglicht werden. Gemeinsam erstellen wir interaktive Übungen mit den Werkzeugkästen H5p.org und learningapps.org und erörtern die Einsatzmöglichkeiten für Ausbildung und Unterricht.

Hinweis: Dieser Workshop wird in beiden Workshop-Blöcken angeboten.

Ingo Kriebisch, Referatsleitung der Abteilung Medienpädagogik, LI Hamburg

 3-08



<https://h5p.org>



<https://learningapps.org>

Smartphones smart nutzen in Seminar und Schule – Praktische Medienkompetenz für Seminarleitungen

Smartphones sind heute für junge Leute das wichtigste technische Kommunikationswerkzeug geworden, wichtiger als Computer und Laptops. Praktisch jede und jeder Jugendliche verfügt heute über ein Smartphone und damit über eine mobile Datenverbindung ins Internet. Trotz relativ einfach zu verwendender Apps für kreative, multimediale Aufgaben oder klassische „Büroanwendungen“ beschränkt sich das Know-How in der Nutzung der Smartphones vieler Jugendlicher auf sehr wenige Anwendungen, wie beispielsweise auf WhatsApp. Lehrkräfte überschätzen häufig die Anwendungskompetenzen ihrer Schülerinnen und Schüler, verlassen sich oft darauf, dass diese schon wüssten, wie es geht. Viele Schülerinnen und Schüler fühlen sich aber allein gelassen, beispielsweise beim Erstellen einer PowerPoint-Präsentation. Die eigenen Kompetenzen vieler Lehrkräfte und Seminarleitungen in der Nutzung der vielfältigen Möglichkeiten von Smartphones sind oft beschränkt, mitunter bestimmt von diffusen Ängsten über die Gefahren der Verwendung

von Smartphone Apps und sozialen Medien. Es gilt die Möglichkeiten und Chancen von Smartphones zu nutzen, um Seminare und Unterricht zu verbessern, ihn motivierender, effektiver, lebendiger und abwechslungsreicher zu gestalten und dabei selbstständiges und kooperatives Lernen zu fördern.

Die Teilnehmenden sollen die Chancen leicht zugänglicher und einfach zu bedienender digitaler Tools erfahren, dabei den „Preis“ kostenlos verfügbarer Tools kennen und wissen, wie und wofür diese Tools smart genutzt werden können. Dieser Workshop richtet sich an Seminarleitungen, die sich im Bewusstsein der Rahmenbedingungen und Implikationen entschieden haben, die konstruktiven und didaktisch und pädagogisch sinnvollen Möglichkeiten von Google, Cloud-Anwendungen und Social Media in Seminar und Unterricht zu nutzen.

Themen:

- Wie erstellt man Präsentationen mit dem eigenen Smartphone?
- Wie veröffentlicht man Präsentationen – vom Smartphone auf den Beamer oder Online?
- Wie gestaltet man Präsentationen mit Fotos, Videos, Audios professionell?
- Wie arbeitet man einfach und effizient im Internet zusammen?
- Wie kann man Ergebnisse Online präsentieren, diskutieren und bewerten?
- Welche Tools (Apps) stehen für die smarte Nutzung von Smartphones zur Verfügung?
- Wie kann, sollte oder darf man Google Apps und (welche) soziale Medien verwenden?

Zum Ausprobieren bitte ein Smartphone mitbringen, Android oder iOS.

Thomas Unruh, Bildungsexperte, Autor, LI Hamburg

 **3-09**

Freitag, 01.03.2019

12:00 - 13:00 Uhr

📍 Seminarräume laut Aushang, Weidenstieg 29

Die Austauschgruppen werden im Rahmen der Tagung gebildet und gewählt. In unterrichtsfachlichen und schulstufenspezifischen Gruppen werden Fragen aufgeworfen und diskutiert, welche sich im Laufe der Tagung ergeben haben und für einen Erfahrungsaustausch sowie eine mögliche Netzwerkbildung interessant sein können. Dabei soll ein Diskurs ermöglicht werden.

Die Moderation übernehmen Fachseminarleitungen aus der Abteilung Ausbildung des LI Hamburg.

Nr.	Austauschgruppe
4-01	Lehramt für Sonderpädagogik
4-02	Lehramt für die Primarstufe
4-03	Lehramt für die Sekundarstufe I
4-04	Lehramt für Gymnasien
4-05	Lehramt für berufliche Schulen
4-06	ästhetische Fächer (Kunst, Musik, Theater, Sport)
4-07	Gesellschaftswissenschaften, Politik, Geographie
4-08	Sprachen
4-09	MINT-Fächer
4-10	Leitungen von Studienseminaren, ministeriale Ebene

Freitag, 01.03.2019

14:00 - 15:00 Uhr

📍 Aula, Felix-Dahn-Straße 3

„Ich nutze digitale Medien zur Optimierung von Lernprozessen“ – Entwicklung von Kompetenz und Haltung an einem Seminartag

Lehrerprofessionalität zeigt sich als Symbiose von Kompetenz und Haltung. Beides ist insofern in der Lehrkräftebildung zu berücksichtigen. Dies gilt vor allem auch für Digitalisierung: Bei diesem wichtigen Thema sind Lehrpersonen nicht nur mit ihrem Wissen und Können gefragt, sondern auch mit ihrem Wollen und Werten. Im Kern geht es also um die Gründe, warum digitale Medien im Unterricht einzusetzen sind. Im Vortrag soll basierend auf den Ergebnissen von „Visible Learning“ zunächst deutlich gemacht werden, wodurch sich erfolgreiche Lehrpersonen auszeichnen. Darauf aufbauend soll der Frage nachgegangen werden, wie sich digitale Medien erfolgreich im Unterricht einsetzen lassen. Beide Punkte bilden schließlich die Grundlage für die Konzeption eines Seminartages der zweiten Phase der Lehrkräftebildung. Dieser verfolgt somit das Ziel, Kompetenz und Haltung von Lehrpersonen im Hinblick auf den unterrichtlichen Einsatz von digitalen Medien weiterzuentwickeln.

Prof. Dr. Klaus Zierer, Lehrstuhlinhaber für Schulpädagogik an der Philosophisch-Sozialwissenschaftlichen Fakultät Augsburg

Für die Expertentagung ist es ein guter Brauch, den ersten Tag mit einem gemeinsamen Abend zu beenden. Gerne möchten wir in diesem Jahr mit Ihnen den Donnerstagsabend im Hamburger Hafen verbringen – ein schöner Ort, der die große, weite Welt symbolisieren soll, auch die digitalisierte Welt. Das Abendessen findet als Buffet auf dem historischen Feuerschiff statt. Es stehen 120 Plätze zur Verfügung, welche in der Reihenfolge der Anmeldungen vergeben werden. Sofern Sie an dem **Abendessen am Donnerstag, den 28.02.2019 ab 19.30 Uhr** teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte im Rahmen der Tagungsanmeldung hierzu verbindlich und gesondert an. Die Kosten für das Buffet in Höhe von 30 Euro (zzgl. Getränke) sind direkt bei Einlass auf dem Feuerschiff zu entrichten.



www.das-feuerschiff.de

Adresse

Das Feuerschiff

📍 City Sporthafen, Vorsetzen, 20459 Hamburg

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U3 bis zur Station Baumwall (Elbphilharmonie)

Anmeldeschluss ist der 25.01.2019

Anmeldung und Tagungsgebühr

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Hamburg melden sich über TIS an. Alle anderen melden sich mit dem Anmeldeformular auf S. 30 per E-Mail oder Fax an. Die Tagungsgebühr beträgt **90 Euro**. Die Anmeldung gilt erst als abgeschlossen, wenn die Tagungsgebühr eingegangen ist. Darin enthalten ist die Verpflegung an beiden Tagen. Bitte geben Sie an, ob Sie vegetarisches oder nicht-vegetarisches Mittagessen wünschen. Das Abendessen am Donnerstagabend auf dem Feuerschiff ist nicht in der Tagungsgebühr enthalten, für die Teilnahme müssen Sie sich separat anmelden. Eine Anmeldung ist verbindlich. Im Falle von kurzfristigen Absagen ab dem 01.02.2019 kann die zuvor entrichtete Gebühr nicht zurückerstattet werden.

Überweisen Sie bitte die Tagungsgebühr an:

Empfänger: Landesinstitut Hamburg

Deutsche Bundesbank Hamburg

IBAN: DE19 2000 0000 0020 0015 33

BIC: MarkDEF1200

Verwendungszweck: 2331000000122 / LIA / Name, Vorname

Tagungsdokumentation

Es wird eine Tagungsdokumentation erstellt, welche den Teilnehmerinnen und Teilnehmern im Nachhinein zur Verfügung gestellt wird.

WLAN

Sie finden in Ihrer Tagungsmappe einen Aufkleber mit dem QR-Code und den Zugangsdaten zum WLAN am LI Hamburg.

Bei organisatorischen Fragen wenden Sie sich bitte an das LI-Tagungsmanagement:

Sausan Gerke

Tel.: 040/4288 42 320

E-Mail: sausan.gerke@li-hamburg.de

Inhaltliche Informationen erhalten Sie von:

Jochen Menges

Tel.: 040/4288 42 410

E-Mail: jochen.menges@li-hamburg.de

Nils Güldenpfennig

E-Mail: nils.gueldenpfennig@li-hamburg.de

Ort der Veranstaltung

Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung (LI)
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg

Anfahrt mit öffentlichen Verkehrsmitteln

U2 bis zur Station Christuskirche

U3 bis zur Station Schlump

Bus 4, 15 und 181 bis zur Station Schlump

Lagepläne unter: ➔ www.li.hamburg.de/adressen

Die Parkmöglichkeiten auf dem LI-Parkplatz sind begrenzt. Wir bitten Sie daher, mit öffentlichen Verkehrsmitteln anzureisen.

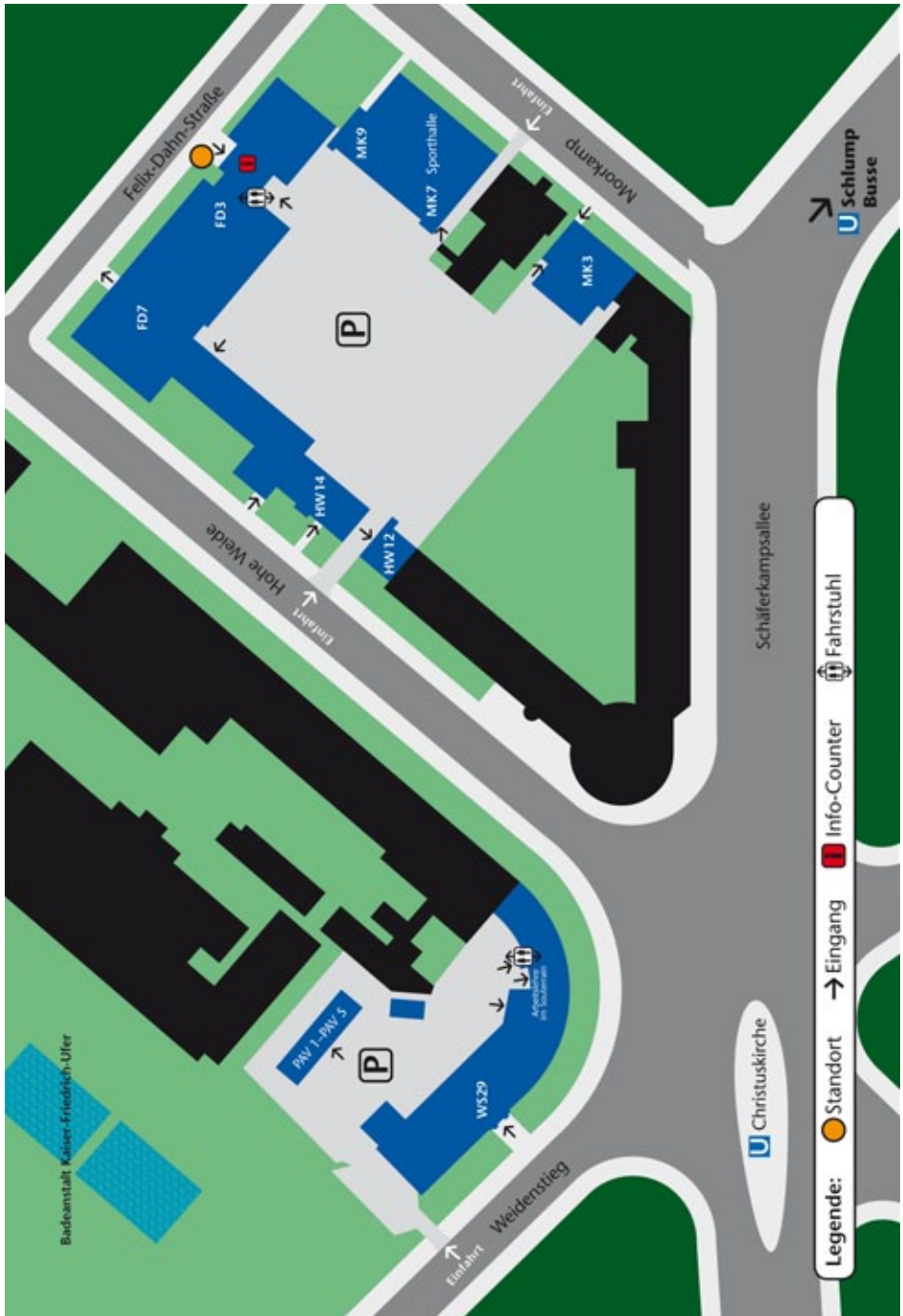
Hamburger Lehrkräfte melden sich verbindlich zur 18. Expertentagung Lehrkräftebildung unter der **Veranstaltungs-Nr. 1941A0538** über das TeilnehmerInformationssystem (TIS) des Landesinstituts an: → <https://tis.li-hamburg.de>
Nähere Informationen zur Anmeldung mit TIS finden Sie hier im Anschluss und auf der Website: → www.li.hamburg.de

Nach der Anmeldung mit Ihrem Benutzernamen und Kennwort bei TIS rufen Sie den Veranstaltungskatalog auf und klicken auf „Erweitert“. In der sich daraufhin öffnenden Suchmaske tragen Sie in das entsprechende Feld die Veranstaltungs-Nr.1941A0538 ein. Anschließend klicken Sie auf „Suchen“ und nach Erscheinen der Tagung auf den Button „Anmelden“. Bei den nächsten drei Schritten (Persönliche Daten/Dienstanschrift/Übernachtung und Verpflegung) machen Sie keine Angaben, sondern klicken einfach auf „weiter“. Somit gelangen Sie zur Übersicht der einzelnen Workshops. Auf der Seite „Untergruppen“ können Sie die gewünschten Veranstaltungen anklicken (bitte Erstwunsch und Zweitwunsch angeben). Wenn Sie alle Angaben gemacht haben, klicken Sie erneut auf „weiter“ und setzen im Anschluss die beiden Häkchen bei „Einverständnis“ zur Datenerhebung und „Einverständnis der Schulleitung“. Zum Abschluss klicken Sie auf „Senden“ – hiermit ist Ihre Anmeldung erfolgt. Eine Benachrichtigung über die Zulassung zu den einzelnen Workshops erhalten Sie erst nach dem Anmeldeschluss.

Bei Fragen zur TIS-Anmeldung ist die TIS-Hotline während des Schulbetriebs von montags bis freitags von 13.00 bis 16.00 Uhr unter der Telefonnummer 040/4288 42 700 erreichbar.

Wichtiger Hinweis

Nach Ihrer Anmeldung sind Änderungen nicht mehr über TIS möglich. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall an Sausan Gerke vom LI-Tagungsmanagement: 040/42 88 42 320 oder sausan.gerke@li-hamburg.de.



LI-Campus: FD Felix-Dahn-Straße | WS Weidenstieg | MK Moorkamp | HW Hohe Weide

Tagungsbüro
Landesinstitut für Lehrerbildung
und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Str. 3, 20357 Hamburg

Anmeldung
18. Expertentagung Lehrkräftebildung
28. Februar und 1. März 2019



Anmeldeschluss: 25.01.2019 | Veranstaltungs-Nr.: 1941A0538 | Fax: 040|427 3 14278

Hamburger Lehrkräfte nutzen bitte diesen Fax-Vordruck nur in begründeten Ausnahmefällen! Ihre Daten müssen dann manuell in das System übernommen werden. Nur bei direkter Online-Anmeldung können Sie sicher sein, dass Ihre Anmeldung ohne Verzögerung berücksichtigt werden kann und Sie in den Genuss der automatisierten Mail-Zustellung kommen (Eingangsbestätigung, Zusage, Absage, Hinweise, Teilnahmebescheinigungen). Nur über Ihren TIS-Online- Zugang haben Sie einen aktuellen Blick auf Ihren Veranstaltungskatalog mit allen Informationen und Dokumenten zu den bereits durchgeführten und geplanten Veranstaltungen.

Hiermit melde ich mich verbindlich für die 18. Expertentagung Lehrkräftebildung an:

Donnerstag, 28.02.2019

Themenräume – Block I

12:15 - 13:45 Uhr 1. Wahl 2. Wahl (alternativ)

1 - <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1 - <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Workshops – Block II

14:30 - 16:30 Uhr

2 - <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2 - <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mittagessen

vegetarisch
 nicht vegetarisch

Freitag, 01.03.2019

Workshops – Block III

09:30 - 11:30 Uhr 1. Wahl 2. Wahl (alternativ)

3 - <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3 - <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Austauschgruppen – Block IV

12:00 - 13:00 Uhr

4 - <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4 - <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Mittagessen

vegetarisch
 nicht vegetarisch

Abendessen auf dem Feuerschiff ab 19:30 Uhr | Die Kosten für das Buffet in Höhe von 30 € (zzgl. Getränke) sind direkt bei Einlass auf dem Feuerschiff zu entrichten.

ABSENDER Name, Vorname:

Persönliche E-Mail:

Telefon/Fax:

Institut:

Bundesland:

- Sollten Sie aus nicht vorhersehbaren Gründen an einer Veranstaltung, für die Sie sich angemeldet haben, nicht teilnehmen können, bitten wir Sie dringend um umgehende Mitteilung.
- Ich bin damit einverstanden, dass meine Daten für Verwaltungszwecke gespeichert, aber nicht an Dritte weitergegeben werden.

Datum und Unterschrift _____



Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung ■ www.li.hamburg.de